

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 03.02.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai, Ab TOP 7 Christian Soyk  
Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 26 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Antrag 11/020 Erasmus Veranstaltung „ESNter in the City“.....	2
3 Bericht der GF und Ausschüsse.....	4
4 Antrag 11/021 Frauentag.....	5
5 Antrag 11/018 TU-In-Szene.....	5
6 Antrag 11/015 Tharandter Gespräche.....	5
7 Antrag 11/016 Internationaler Studentenkongress 2011 Forstwissenschaften.....	7
8 InfoTOP Struktur und Prozessoptimierung der TUD.....	7
9 Antrag 11/019 Projekt „ProP“.....	7
10 InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag geschlechtergerechte Sprache.....	9
11 InfoTOP Semesterticket.....	9
12 Antrag Entsendung Projekt „Pro-P“.....	9
13 Initiativ- Antrag Entsendung Referat Semesterticket.....	10
14 Antrag 11/017 TFT-Monitor-Beschaffung.....	10

## 1 Begrüßung und Formalia

Verkündung des Ergebnisses der Abstimmung 10/105 Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler: 27/0/0 und damit angenommen.

Protokoll vom 16.12.10: Das angehängte Protokoll ist stark zusammen gekürzt.

Nachfrage: An welcher Satzung wurde in Leipzig gearbeitet? Worum geht es im Projekt Barrieren brechen? Von welcher Strukturreform ist die Rede? StuWe u.a. Abkürzungen sollten ausgeschrieben werden! Warum wird geklagt?

Es wurde ein November AE-Ini Antrag nachgereicht, dies sollte im Protokoll erwähnt werden.

Alle Anmerkungen werden von der Sitzungsleitung eingearbeitet.

Das Protokoll ist mit den beantragten Änderungen beschlossen.

Protokoll vom 06.01.2011  
Es gibt keinen Redebedarf.

Protokoll vom 20.01.2011  
Das Sitzungsende muss auf 01.00 Uhr geändert werden.

Auf Seite 3 ist zu lesen: Wer hat sie befugt..? Antwort: Vorarbeit..! Es wird angemerkt, dass das so nicht gesagt wurde. Ihre Antwort lautete: Sie ist nicht dazu befugt, Befugnisse haben nur die Gremien.

Der Titel der Verwaltungssoftware muss richtig geschrieben werden.

In der Anwesenheitsliste sind die Namen zu korrigieren: Ljudmilla & Philosophen.

Seite 22: vorletzte Zeile löschen (22.47)

Seite 26: Mirijam richtig schreiben.

Das Protokoll ist mit diesen Änderungen beschlossen.

## 2 Antrag 11/020 Erasmus Veranstaltung „ESNter in the City“

Antragssteller: Anja Fries (Erasmus-Initiative TU

Dresden e.V.)

Antragstext:

„Wir beantragen, dass der StuRa beschließen möge, die Veranstaltung ESNters the City Dresden ideell, personell und finanziell mit 2.491€ zu unterstützen.“

Die Antragsteller stellen den Antrag vor. Zuerst beschreiben sie kurz die Aufgabe und Struktur der Erasmus Initiative.

„ESNter in the City“ ist ein nationales Event. Ziel soll sein alle deutschen Initiativen an einem Ort zusammen zu bekommen. Das Event soll eine Art Karneval der Kulturen mit Parade werden. Die Vorbereitung hat schon begonnen.

Was stellt ihr euch unter personeller Unterstützung vor?

Insbesondere Ordner für die Parade werden gesucht. Auch soll das know how für die Organisation von Demonstrationen genutzt werden dürfen.

Warum wird dieses große Veranstaltung nicht von höhere Seite unterstützt?

Die Initiative wird vom DAAD nicht wirklich unterstützt. Er würde nur direkt Veranstaltung mit den Austauschstudenten bezuschussen. Es wird geschaut ob die Universität mit einsteigt.

Was genau wird hier unterstützt? Etwa eine riesige Party?

Es soll Vorträge geben, unter anderem mit Frau Orosz, auch dem RF ausländische Studierende. Auch soll die Internationalität der Studierendenschaft etwas bunter und nicht so ernst in den Vordergrund rücken.

Warum ist die Stadt Schirmherr und gibt keinen Cent?

Bei der Verhandlung mit der Stadt wurde nur ideelle Unterstützung zugesagt. Die Ablehnung von finanzieller Unterstützung wurde nicht begründet. Mittlerweile wurden auch private Sponsoren gesucht und gefunden.

Warum ist dann die Stadt Schirmherr?

Dies kann auf andere Sponsoren positive Wirkung haben.

Sind in dem Finanzantrag die Aufwandsentschädigungen für die personelle Unterstützung berücksichtigt:

Nein!

Warum sind die Förderhöhen höher angesetzt als hier für die Parade benötigt werden.

Fonic soll das Wochenende als Hauptsponsor auftreten und der Antrag soll die Parade umfassen.

Die Veranstaltung fällt auf das Wochenende des Elbhangfestes. Kontakt zu den Vereinen findet das Projekt über die Stadt und was dort nicht aufgeführt ist, hat das AAA beigesteuert. Bisher ist unter anderem das LinkPartnerProgram und Pi-KanTu an dem Projekt beteiligt.

Es werden Fragen zur als unübersichtlichen empfundenen Kalkulation gestellt. Diese enthält auch den Preis, den die teilnehmenden Anreisenden für das Wochenende zahlen müssen.

Es wird die Frage gestellt, ob der Antrag jetzt schon beschlossen werden muss.

Zuerst soll nach der Vorstellung der Veranstalter der StuRa auch wegen der Außenwirkung ins Boot steigen.

Wie viele Teilnehmer werden nach Dresden kommen?

Geplant wird mit 750. Bisher waren es etwa 450. Allerdings wurde bereits sehr viel mehr Werbung gemacht.

Wie soll das funktionieren, wenn das zugestandene Geld innerhalb von 4 Monaten abgerufen werden muss?

Mitte Februar soll die Anmeldung starten, bis dahin soll Planungssicherheit bestehen.

Vorschlag: Wurde bisher über Turnhallen nachgedacht um die Übernachtungen günstiger zu gestalten?

Für die aus Deutschland zugereisten wird dieser Vorschlag gern aufgenommen. Bei ausländischen Studierenden fehlen oft die nötigen Mittel wie z.B. Schlafsäcke.

Auf den Vorschlag die finanzielle Unterstützung

erst später zu gewähren, wird aus dem Plenum dahingehend reagiert, dass der finanzielle Rahmen jetzt schon stehen sollte, um die Planung nicht zu gefährden.

Einigen im Plenum ist die Summe, immerhin ein Zehntel des Jahres- Projektbudgets, recht hoch. Andererseits ist nicht ausgeschlossen, dass der Anteil des StuRa durch weitere Sponsoren sinken kann.

Mit wie viel Teilnehmern muss die Veranstaltung laufen, damit sie finanziell ausgeglichen ist?

Da alles über die Teilnehmergebühr abgedeckt ist, ist es egal. Die Parade sollte unabhängig von der Teilnehmerzahl den pauschalen Preis kosten. Ziel ist, dass bei der Parade ca. 2000 Teilnehmer sein werden.

Welche Kosten entfallen durch die bisherigen Sponsoring Zusagen?

Die TK übernimmt die Flyerkosten, (komplette Rückseite), wenn sie von der Initiative verteilt werden. Allerdings besteht natürlich die Möglichkeit davon Abstand zu nehmen. Auch will man gern auf StuRa- Material zurückgreifen, um Kosten zu senken.

Natürlich kann auch soweit umgeplant werden, dass der StuRa nicht die Parade, sondern andere Teile des Wochenendes unterstützt, und mehr Sponsoren für die Parade einspringen.

Christian (Sitzungsleiter) mahnt, dass bereits seit einer Stunde diskutiert wird und der StuRa sich immer noch im ersten Tagesordnungspunkt befindet.

Die Veranstaltung ist nach Daniels Meinung wenig geeignet Kontakt zwischen den Studenten zu bestärken. Daher ist der Antrag in seiner Summe zu hoch angesetzt.

Sind die Veranstaltungen auch für alle Studenten offen?

Der Freitag sollen die Zugereisten unter sich bleiben, hierbei soll Gewinn anfallen, der in die Party am Samstag Abend fließen soll. Der Samstag, insbesondere die Parade, soll offen für alle, also auch für Nichtstudierende sein.

Anmerkung: Die Parade kann dazu geeignet sein, Vorurteile und Ressentiments gegenüber Ausländern abzubauen. Immerhin unterstützen wir in anderen Projekten genau dies.

Es gibt einen Änderungsantrag von Matthias Zagermann, der vom Antragsteller übernommen wird:

„Die finanzielle Förderung wird auf den Posten „Parade“ beschränkt“

Es gibt eine Frage an den Finanzer: Wie weit ist der Topf Projekte noch liquide? Es stehen noch 8000€ zur Verfügung.

Christian meint, dass die Veranstaltung im neuen Haushalt berücksichtigt werden könnte, da sie im Juni stattfinden soll.

Es gibt einen Änderungsantrag von Christian Soyk:

Ändere die Summe auf 250,-€

Der Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Es gibt einen Änderungsantrag von Felix Walter:

Ändere die Fördersumme auf 500€

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Daher wird der Änderungsantrag Steven Seiffert:

„Ändere die Summe auf 1.500€“ nicht mehr behandelt.

Der auf 500€ geänderten Antrag wird mehrheitlich angenommen.

### 3 Bericht der GF und Ausschüsse

Kristin Hofmann berichtet aus dem Verwaltungsrat: Wir wurden gebeten zu beschreiben, wie die Studierendenschaft in den Mensen im Bereich Werbung auftreten wollen. Der Geschäftsleiter Mensen stellte die Zufriedenheitsumfrage zu den Mensen vor, die im großen und ganzen positive Beurteilungen ergab. Bemängelt wurden am ehesten die Öffnungszeiten und der Mangel an veganem Essen.

Es wurde festgestellt, dass das StuWe Dresden eine Vorreiterrolle im Bereich Kennzeichnung von Allergenen einnimmt.

Das Studentenwerk soll überlegen, ob es Studenten Darlehen gewähren darf, in Fällen, in denen Leistungen nach BAFöG zu spät gezahlt werden. Das Studentenwerk hat auch einen Bereich Catering. Als Großauftrag konnte der Kirchentag gewonnen werden. Zuletzt in diesem Bereich ein Minus eingefahren.

Es wird aus der Projektgruppe 13. Februar berichtet:

Allen Anzeichen nach wird an den Tagen 13. und 19. Februar ein Nazi- Aufmarsch stattfinden. Für den 13. sind kreative Aktionen vorgesehen.

Am 10. wird es auf dem Campus ein Bastelworkshop für kreative Sprüche gegen Nazis geben.

Am 19. werden Aktionen zur Blockade unterstützt. Unter anderem werden derzeit noch Turnhallenbetreuer gesucht. Das Gremium äußert sich ausdrücklich positiv zu den Aktionen.

Protokoll der GF- Sitzung vom 19.01.

Zu Punkt 4 gibt es folgende Frage.

Wieso wurden keine Ländertickets genutzt, die nur die Hälfte gekostet hätten? Matthias sagt aus, dass die Finanzordnung dies zulässt.

Protokoll der GF- Sitzung vom 27.01.

Zu Punkt 3 gibt es folgende Frage.

Der letzte Satz wird nicht verstanden. Als Antwort wird erläutert, dass ein Flyer fürs Fundraising erstellt werden soll. Das Plenum soll später gefragt werden, ob es darauf erwähnt werden will.

Zu Punkt 4 gibt es die Bitte um nähere Erläuterung. Als Antwort wird wiedergegeben, dass der Rektor dazu folgende Position habe:

Firmen, die Rüstungsforschung betreiben, müssen mit Protesten leben.

Es folgt lautstarke Unterstützung aus dem Plenum.

Steven Seiffert berichtet aus dem Kernteam schools.

Sebastian Hübner berichtet aus dem Senat:

Die Material- Ausleihe im Medienzentrum erfordert ein Formular, das bei Frau Lippmann erhältlich ist.

Als Teilkörperschaft dürfen wir die Rechtsberatung der Hochschule mit nutzen.

Zur Kürzung in der Romanistik gibt es folgenden Stand: Alles soll beim jetzt beschlossenen Zustand bleiben, aber fortan mögen alle Gruppen zu jeder Zeit beteiligt werden.

Die Studierendenschaft soll voraussichtlich per Studi-Verteiler über die Informationspolitik zur Exzellenz- Initiative befragt werden.

Es wurde im Senat auch über Entlastung der Studierenden im Studium geredet. Eine Einigung wurde nicht erzielt.

Thyssen-Krupp-Proteste: Wie gedenkt die Hochschule mit vermeintlichen Störungen von Veranstaltungen umzugehen? Unter Umständen gefährden diese auch das Zusammenarbeiten außerhalb von Rüstungsforschung. Die Position des Kanzlers dazu lautet: „Wir sind keine Pazifismusuni.“

Die Vorgaben(von wem?) zur Einwerbung von Drittmitteln ist von keiner größeren Uni zu erfüllen.

Sebastian Hübner berichtet aus der Senatskommission Lehre:

Die Grundsätze des Qualitätsmanagements in der Lehre sind in Arbeit. Es ist nun die nötige Verwaltungsstelle zur Umsetzung nötig.

Das Qualitätsmanagementsystem soll zur Systemakkreditierung führen. Ab SS 11 & WS11/12 sollen die ersten Studiengänge systemakkreditiert werden.

Es taucht die Frage auf wie die Programmakkreditierungen für Studiengänge, die diese nicht benutzen dürfen, behandelt werden sollen? Da bleibt alles beim Alten.

Es gibt einen neuen Studentenausweis.

#### 4 Antrag 11/021 Frauentag

Mirijam Frotscher vom Referat Gleichstellung stellt folgenden Antrag: „100 Jahre Frauentag - Who Cares?!- Workshop: Feminismus 2.o. Hierfür beantragen wir 400 € zur Abdeckung von den vier Honoraren unserer Gesprächsteilnehmerinnen und zur Abdeckung der Druckkosten der Werbematerialien für die Gesamtveranstaltung.“

Mirijam begründet die Honorare für exzellente Vortragende. Dieses hochwertige Angebot kostet dann den entsprechenden Preis.

Es wird gefragt, ob es noch andere Einnahmequellen gibt.

Der AStA der ehs hat abgelehnt, da sie schon alles für den Kirchentag verbraten haben.

Es gibt Bedenken, dass mit der Neustadt als Veranstaltungsort einige Studenten indirekt ausgeschlossen werden. Dem wird entgegen gehalten, dass zu dem Zeitpunkt vorlesungsfreie Zeit ist und das dann ein geringes Problem sein dürfte. Außerdem sollte den Dresdner Studenten die Neustadt bekannt sein.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

#### 5 Antrag 11/018 TU-In-Szene

Christian Bartsch stellt folgenden Antrag:

„Der StuRa möge beschließen, das künstlerische Theater und Kleinkunstprojekt „TU in Szene“, durchgeführt vom Studentenclub Wu 5 e.V., als unterstützenswert einzustufen. Diese Unterstützung bezieht sich hierbei zunächst auf eine rein ideologische Unterstützung und gewährt dem Veranstalter die Möglichkeit „TU in Szene“ als „vom StuRa der TU Dresden unterstützt“ zu bewerben. Dadurch auftretende Vergünstigungen oder Sonderkonditionen mit Partnern des StuRa sind mit eingeschlossen.“

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

#### 6 Antrag 11/015 Tharandter Gespräche

Lydia Wunderlich stellt folgenden Antrag:

Hiermit beantrage ich im Namen des Organisationsteams der Tharandter Gespräche 2011 eine Förderung in Höhe von 2000 €.

Lydia stellt den Antrag vor, der einen wissenschaftlichen studentischen Kongress umfasst. Dabei sollen 65 Studis teilnehmen dürfen. Anspruch soll auch sein, gerade den Studierenden die Kongressteilnahme zu ermöglichen, die sonst eher nicht den Geldbeutel dafür haben. Das BMBF hat die Hauptförderung zugesagt, wenn weitere 6000€ Unterstützung eingefahren werden. Es ist die Rede vom 3. Kongress. Findet der also

jedes Jahr statt? Diese Marke etabliert sich so langsam. Der Kongress fand bisher immer in Tharandt statt.

Was hat die Fachschaft im letzten Jahr dazu gegeben? Man ist sich nicht sicher vermutet aber einen Betrag i.H.v. 750€.

Was habt ihr dieses Jahr vom FSR bekommen? Der anwesende Vertreter vom FSR Forst sagt, dass der Kongress dieses Jahr nicht in der Planung vorgesehen ist. Die Finanzprüfung steht noch aus, sodass bisher vom StuRa noch keine Beitragszahlungen geflossen sind und es steht noch ein anderes großes Projekt an.

Die Veranstaltung soll auch den Berufseinstieg der Studis erleichtern.

Sebastian Hübner meint: Wenn die Vernetzung nur auf der Fachschaftsebene erfolgt, auch die Werbung, dann können und sollten wir nicht mehr Zahlen als der FSR.

Berücksichtigt werden sollte auch der Antrag der Erasmus-Initiative

Christian weist auf die Finanzierungsrichtlinie hin, die explizit untersagt, dass wir mehr zahlen als der FSR. Er schlägt aber vor, dass wir uns an den bisher vom FSR gezahlten Betrag halten, auch unter der Berücksichtigung der besonderen Härte und finanziellen Lage des FSR Forst.

Nun wird nachgehakt, an wen die Werbung gerichtet ist? Gibt es Probleme die 65 Plätze voll zu bekommen?

Es ist nicht geplant auf dem TU-Campus zu werben. Die Werbung soll im Bundesgebiet an die Fachschaften gehen und bisher waren die Plätze immer voll besetzt.

Der Finanzer antwortet auf die Frage, inwieweit die Fördermittel ausgeschöpft werden: Er meint, dass die Priorität zur Ausschöpfung der Fördermittel beim BMBF läge.

Angesprochen wird nochmals die finanzielle Lage der Fachschaft, auch die Beachtung des Antrags 11/016 der Ebenfalls der Forstwissenschaft zugute kommt.

Daniel betont den qualitativen Mehrwert dieser

Veranstaltung. Es ist die besondere Situation der Fachschaft, gegen die sie nichts tun kann. Dies wird von Richard auch nochmals betont.

Christian meint, dass bei regelmäßiger Beantragung nicht mehr von einer besonderen Situation gesprochen werden kann. Zudem stellt die Summe ein Zehntel des Projekthaushaltes dar. Was einfach zu viel ist in Hinsicht auf die eingeschränkte Teilnehmerzahl.

Sebastian meint, dass eine regelmäßige Veranstaltung sich nach einer Weile so etabliert haben muss, dass sie sich selber trägt. Kann sie dies nicht, sollte sie ohnehin hinterfragt werden. Das Projekt erfasst aus seiner Sicht einen großen Bereich, der nicht von der Aufgabenbeschreibung der Studierendenschaft abgedeckt ist. Akademische Inhalte gehören auf keinen Fall zu unseren Aufgaben.

Marcel meint, dass man hier nicht das SächsHSG in Stellung bringen sollte. Es handelt sich zwar um eine Förderung der Lehre, aber die könnte doch ruhig zu unserem Aufgabenbereich gehören.

Christian hält es für eine Frechheit so lax mit dem Gesetz umzugehen. Wir existieren nur aufgrund des Gesetzes. Der Studentenrat ist der falsche Ort, um über Beiträge der Mitglieder Lehrveranstaltungen zu finanzieren. Wenn der StuRa oder die Fachschaften andere Inhalte in der Lehre haben will, dann soll er sich im Rahmen seiner Kompetenzen dafür einsetzen.

Dirk Hofmann sagt: Wenn die Uni ihren Aufgaben nicht nachkommt und wir dies indes erfüllen können, sollten wir dies tun.

Es gibt einen Änderungsantrag von Sebastian Hübner: „Ändere die Fördersumme auf 750€, aber maximal soviel wie der FSR Forstwissenschaft ebenfalls fördert.“

Dieser Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Es gibt einen Änderungsantrag von Felix Walter:

„Ändere den Förderbetrag auf 1000€“  
Dieser Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag wird ohne Änderungen mehrheitlich angenommen.

Nach einer kurzen Sitzungspause weist der Sitzungsleiter daraufhin, dass geprüft werden muss, ob der StuRa hier mehr als der FSR auszahlen darf. Daniel bittet den Finanzer um eine Stellungnahme, warum er das Geld ggf. nicht auszahlen kann.

## 7 Antrag 11/016 Internationaler Studentenkongress 2011 Forstwissenschaften

Jaqueline Reichenbach: Der StuRa möge den Internationalen Studentenkongress in Tharandt 2011 mit 1800 Euro unterstützen.

Es handelt sich um einen Studierendenkongress für ca. 80 Studierende. Sie erläutert das umfangreiche Programm des Kongresses und der Exkursionen.

Felix Walter bietet die finanzielle Unterstützung des FSR Geo an.

Ein GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungsleitung wird angenommen: Wir machen bis Mitternacht.

Es wird auf den Saldo-Missstand zwischen der Sitzungsvorlage und der Präsentation hingewiesen. Die Vorlageversion soll die richtige sein.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## 8 InfoTOP Struktur und Prozessoptimierung der TUD

Marcel Sauerbier berichtet über die ersten Schritte mit studentischer Beteiligung: Es waren anfänglich recht unstrukturierte Diskussionen.

Welche Prozesse wurden bei der Ist- Analyse von

studentischer Seite als problematisch eingestuft?  
Es werden genannt: Prüfungsan und -abmeldung, Zeugniserstellung, Raumplanung, Lehrevaluation. Prinzipiell fast alles, außer Sachen die intern laufen und nicht die Studierenden berühren. Dabei wurde unter anderem die Raumplanung und das Veranstaltungsmanagement mit dem Status rot markiert.  
Analysiert wurden auf der Ebene der Teilprozesse: Prüfungsplanung, Zulassung, Berichtswesen, Raumplanung, Verfahrensverwaltung, Freifächer, Immatrikulation.

Die Sitzungsleitung richtet ein Bitte an den Projektleiter in Bezug auf eine strukturierte Übersicht über den Stand.

Matthias sagt zum Teilprojekt Finanzen: einiges wäre in katastrophalem Zustand, manches würde extrem langsam behandelt, es gäbe wenig Kontrolle und auch zu wenig Personal zur Überprüfung, vieles läge in den Händen von akademischem Personal, es gäbe viele Sickerlöcher und fehlerhaftes Buchen entgegen geltender Bestimmungen.

Wurden Prozesse vorgeschlagen, die noch nicht auf dem Plan standen? Die generelle Möglichkeit besteht.

Es gibt eine Frage zu der Arbeitsweise: Wie fundiert wurden die Bewertungen vorgenommen? Die Beratungsfirma hat eine Schablone vorgelegt, die durch Ausfüllen die Situation darlegen soll. Der Konsens wurde dann letztendlich durch Diskussion erzielt und eben nicht gemessen.

## 9 Antrag 11/019 Projekt „ProP“

Antragssteller: Marcel Sauerbier, Geschäftsführer Lehre und Studium

Antragstext:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen:

- a) ein Projekt „ProP(rozessverbesserung)“ einzu-richten
- b) besagtes Projekt damit zu beauftragen:
  - a) im Projekt der Universitätsleitung auf
    - a) Benutzerfreundlichkeit,
    - b) Zweckmäßigkeit,
    - c) Datenschutz,

- d) Sozialverträglichkeit,
- e) Flexibilität,
- f) Konsequenzen im Sinne von:
  1. Kosten für die Universität,
  2. Folgen für den Studenten,
  3. Entwicklung des Services
- g) reale Prozessverbesserung  
...zu achten,
- b) im Projekt der Universitätsleitung im Namen der Studierendenschaft zu partizipieren,
- c) studentische Interessen zu vertreten,
- d) sich mit den Thematiken der einzelnen Teilprojekte auseinanderzusetzen,
- e) den Studentenrat und die Senatoren regelmäßig über seine Aktivitäten zu informieren,
- f) bei grundlegenden "Entscheidungen" die Meinung des Studentenrates und der Senatoren einzuholen und zu vertreten
- c) das Projekt auf ein Jahr zu begrenzen,
- d) dem Projekt die Wahl des Projektleiters selbst zu überlassen,
- e) dem Projekt keine Aufwandsentschädigungen für die Sitzungszeit der Teilprojekte, des Beirates oder anderer Gremien, die direkt zum Universitätsleitungsprojekt gehören, zu gewähren,
- f) die Projektmitglieder selbst zu benennen.

Marcel stellt seinen Antrag vor.

Leopold Lorenz stellt fest, dass der letzte Punkt die Kompetenzen des StuRa untergräbt.

Nach einem GO- Antrag wird die Beschlussfähigkeit mit 28 anwesenden Mitgliedern erneut festgestellt.

Daniel Rehda: Die Ist-Analyse des Projektes, stellt sich bis jetzt als wenig problematisch dar. Schlimm wird es, wenn es um die Soll-Analyse geht, denn erst dann wird man merken, wohin die Reise gehen soll. Erst dann werden Kosten mit Zielen verglichen und das Szenario von Kürzungen und Studiengangstreichungen hereinbrechen.

Marcel will die Kritik nicht akzeptieren und sieht die Chance von studentischer Beteiligung zum

Herausziehen von Informationen. Die Mitarbeit legitimiert noch nicht die Entscheidungen die daraus resultieren.

Sebastian findet es nicht akzeptabel, dass der Projektleiter selbst benannt wird.

Die Sitzungsleitung merkt an, das zur Erleichterung bei Änderungsanträgen die Nummerierung und Unterpunkte nach dem Schema: „1., a, Alpha“ geändert werden muss.

Daniel Rehda: Es soll darauf geachtet werden, dass die Prozesse nicht nur bewertet, sondern auch die Ursachen für schlecht laufende Prozesse gesucht werden, wobei diejenigen, die es betrifft, mitgenommen werden sollen.

Ein GO Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit wird angenommen. Wir machen bis 1.00 Uhr.

Es gibt einen Änderungsantrag von Marcel: Streiche 4., 5. und 6., füge an: „Der StuRa benennt die Projektmitglieder und die Projektleiterin“.

Dieser Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Es gibt einen Änderungsantrag von Marton Morvai:

Ändere 2. ersetze a) mit „Im Projekt der Unileitung auf reale Verbesserung für die Studierenden und Mitarbeiter zu achten, dabei sind die Projektmitglieder angehalten sich stets zu überlegen, ob die Ziele nicht einfach durch eine bessere Schulung der Beteiligten zu erreichen sind.“

Ändere f) „bei grundlegenden Entscheidungen die Meinung des StuRa und der Senatorinnen einzuholen und die Meinung des StuRa zu vertreten.“

Dieser Änderungsantrag wird mit 13 / 8 / 6 nicht angenommen.

Es gibt einen Änderungsantrag von Leopold Lorenz:

2b) füge hinter „Studierendenschaft“ das Wort „weisungsgebunden“ ein.

2e) hinter „regelmäßig“ „zu den Gremien betref-



fenden Sitzungen“

Dieser Änderungsantrag wird nicht angenommen.

Das Ergebnis über den geänderten Antrag lautet: 16/8/4. Der Antrag ist damit angenommen.

Der angenommene Antrag lautet:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen:

1. ein Projekt „ProP(rozessverbesserung)“ einzurichten
2. besagtes Projekt damit zu beauftragen:
  - (a) im Projekt der Universitätsleitung auf folgendes zu achten:
    - i. Benutzerfreundlichkeit
    - ii. Zweckmäßigkeit
    - iii. Datenschutz
    - iv. Sozialverträglichkeit
    - v. Flexibilität
    - vi. Konsequenzen im Sinne von:
      - A. Kosten für die Universität
      - B. Folgen für den Studenten
      - C. Entwicklung des Services
    - vii. reale Prozessverbesserung
  - (b) im Projekt der Universitätsleitung im Namen der Studierendenschaft zu partizipieren
  - (c) studentische Interessen zu vertreten
  - (d) sich mit den Thematiken der einzelnen Teilprojekte auseinanderzusetzen
  - (e) den Studentenrat und die Senatoren regelmäßig über seine Aktivitäten zu informieren
  - (f) bei grundlegenden „Entscheidungen“ die Meinung des Studentenrates und der Senatoren einzuholen und zu vertreten
3. das Projekt auf ein Jahr zu begrenzen
4. Der StuRa benennt die Projektmitglieder und die Projektleiterin.

## 10 InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag geschlechtergerechte Sprache

Der Antrag wird vom Antragssteller vertagt.

## 11 InfoTOP Semesterticket

Ende Januar ist ein später Termin für die Verhandlungen mit dem VVO.

Das erste halbe Jahr des Vertrages mit der DB Regio ist fast beendet:

Wie stehen die Vorbereitungen zur Befragung?

Termin für die Befragung soll der 1 bis 14. Mai sein. Der Kontakt zum Referat Ö ist bereits dazu hergestellt.

Welches Quorum soll erreicht werden? Teilnehmer der Abstimmung oder absolute Zahl der Studierenden? Die abgegebenen Stimmen sind der Maßstab.

Es wird wieder grundlegend über das Semesterticket diskutiert.

Sollen die Plakate zur Befragung eine positive Beeinflussung für das Ticket enthalten?

Der Referent dazu: Nein, entgegen des Eindruckes, soll das Ticket bereits vorher beworben werden. Die Plakate für die Umfrage zum Ticket und die Study-Mail sollen keinerlei Tendenzen enthalten.

Im Übrigen ist es ein Zugeständnis des StuRa die Studierenden zu befragen, niemand zwingt uns dazu.

Gegen diese Aussage wird daran erinnert, dass der StuRa diese Umfrage schon bei dem Beschluss über die Erweiterung erwogen hat.

## 12 Antrag Entsendung Projekt „Pro-P“

Den Kandidaten wird die Möglichkeit gegeben sich vorzustellen

Daniel Rehda merkt an, dass er nicht Leute in Abwesenheit entsenden wissen möchte, was hier aber der Fall sein wird.

Aljoscha Fernandez, Frank Hedecke, Kilian Ulbrich, Sebastian Schrader, Robert Schädel, Dominique Last, Matthias Zagermann und Jenny Wukasch werden entsendet.

Marcel Sauerbier wird als Projektleiter bestätigt.

Alle entsendeten mögen sich bitte am 7. April im Plenum einfinden.

### 13 Initiativ- Antrag Entsendung Referat Semesterticket

Enrico Lovasz und Andre Lemme werden von Christian vorgestellt.

Antragstext: Der StuRa entsendet Enrico Lovasz und Andre Lemme ins Referat Semesterticket.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

### 14 Antrag 11/017 TFT-Monitor- Beschaffung

Antragsteller: Felix Mellmann (Rf Technik)

Antragstext:

Das Referat Technik wird beauftragt im Rahmen des Finanzantrags 5 TFT-Monitore zu beschaffen. Der finanzielle Rahmen hierfür liegt bei 1300€

Felix stellt seinen Antrag vor.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Marton schließt die Sitzung um 01.00 Uhr.

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant

**Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 3. Februar 2011**

**Sitzungsleiter: Marton Morvai**

**Protokollant: Patrick Oberthür**

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klug, Martin	Entschuldigt	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna-Elisabeth	Anwesend	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Anwesend	
Biologie	1	C	GF LuSt	Sauerbier, Marcel	Anwesend	
		A		Henning, Helene	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Ziaziulchyk, Ljudmila	Anwesend	
		B		Drechsel, Frank-Robert	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Hofmann, Dirk	Anwesend	
		Ersatz		Weiß, Manuela	Anwesend	
Geowissenschaften	1	A		Peinelt, Nadine	Entschuldigt	
ABS/GSP	1	A		Kühnert, Albrecht	Anwesend	
Informatik	2	A		Mosler, Paul	Entschuldigt ruht	
		B		Funke, Alexandra		
Jura	1	A		Arm, Felix	Unentschuldigt	
		C	GF Soziales	Grundig, Armin	Anwesend	
		C	GF HoPo	Seiffert, Steven	Anwesend	
Maschinenwesen	3	B		Hübner, Sebastian	Anwesend	
		A	RF Studref	Müller, Nele	Entschuldigt	
		B		Danzig, Tobias	Anwesend	
		C	GF Finanzen	Zagermann, Matthias	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hanika, Tom	Unentschuldigt	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Reich, Lea	Anwesend	
Philosophie	3	A		Heimann, Richard	Anwesend	
		B		Gebler, Ullrich	Anwesend	
		B		Dettling, Mirijam	Anwesend	
Physik	1	A		Bittermann, Thorsten	Anwesend	
Psychologie	1	A		Paasch, Silvio	Entschuldigt	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SprLiKuWi	2	A	RF Semtix	Soyk, Christian	Anwesend	
		B		Aehle, Hannah	Anwesend	
		C	GF Öffentl.	Volkman, Janin	Anwesend	
Verkehrswissenschaft	2	A		Schirmer, Olaf	Anwesend	
		B		Thomann, Kristin	Anwesend	
Wasserwesen	1	A		Lorenz, Leopold	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaft	3	B		Schädlich, Thomas	Entschuldigt	
		B		Dietze, Henning	Anwesend	
		A		Horn, Diane	Anwesend	
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>+5 * C</b>			<b>-1</b>	<b>30 / 37</b>